

LWL-Klinik Münster

Psychiatrie · Psychotherapie · Psychosomatik · Innere Medizin
im LWL-PsychiatrieVerbund Westfalen

LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Sozialdienst

Servicezeiten: Montag-Donnerstag 08:30 - 12:30 Uhr, 14:00 - 15:30 Uhr
Freitag 08:30 - 12:30 Uhr



Ansprechpartner:

Hermann Terstegge

Dipl.-Sozialarbeiter

Tel.: 0251 91555 - 0 oder - 2120

Fax: 0251 91555 - 2121

E-Mail: h.terstegge@lwl.org

www.lwl-klinik-muenster.de

Die LWL-Klinik Münster verfügt zurzeit über 386 Behandlungsplätze und führt die stationäre psychiatrische Versorgung für 2/3 der Stadt Münster durch. Darüber hinaus hat sie überregionale Versorgungsaufgaben im Bereich der Behandlung drogenabhängiger Patienten, chronisch psychisch Kranker, geistig behinderter Menschen mit psychischen Störungen sowie depressiver Patienten. Sie verfügt über eine große Institutsambulanz, drei psychiatrische Tageskliniken, eine Arbeitstrainingswerkstatt und ist nach innen hin in alle Bereiche, die für eine moderne psychiatrische Behandlung erforderlich sind, differenziert. Insbesondere verfügt sie über eine Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Gerontopsychiatrie und Suchterkrankung. Darüber hinaus gibt es eine internistisch-psychiatrische Abteilung. Schließlich werden in der Klinik bis zu 18 forensisch-psychiatrische Patienten behandelt.

Tätigkeitsbereiche im Praktikum:

Alle im Folgenden aufgeführten Tätigkeiten können unter Anleitung durchgeführt werden:

- Mitwirkung im multidisziplinären Team in Bezug auf medizinische, soziale und berufliche Rehabilitation des Patienten durch Teilnahme an der Stationsvisite und den Teambesprechungen.
- Erhebung der Sozialanamnese als Beitrag zur psychosozialen Diagnose (Krankheitsentwicklung, Auswirkung auf Familie, Beruf und Nachbarschaft).
- Mitwirkung bei der Erstellung von Therapieplänen im Team, Planung der einzelnen Therapieschritte sowie Erschließung von Hilfsmöglichkeiten (z. B. Orientierungshilfen im Krankenhaus, Hilfe zum Erkennen und Bewältigen von Problem- und Konfliktsituationen, Hilfen zur Gestaltung oder Wiederherstellung sozialer Beziehungen, Mitsprache bei der Einrichtung von Betreuungen).
- Kontinuierliche soziotherapeutische Begleitung in Form von Einzelgesprächen. Zukunftsplanung unter Berücksichtigung der Umstände vor der Aufnahme und der momentanen Situation. Hilfestellung in verschiedenen lebenspraktischen Bereichen mit
- dem Ziel der Stärkung der Eigenverantwortlichkeit des Patienten.
- Entlassungsvorbereitung von Patienten (zurück in die häusliche Umgebung, WfB, Übergangshäuser, Wohngruppen, Langzeiteinrichtung, Altenheime, etc.) Kontaktaufnahme zu den Einrichtungen, Gespräche mit Angehörigen und Betreuer, Entscheidungshilfen für die Patienten.
- Mitwirkung der Planung und Durchführung von Freizeitaktivitäten sowie Initiierung von Aktivitäten, die Hospitalisierungstendenzen entgegenwirken.
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Besuchergruppen/Laien Helfer, Sozialarbeiter in örtlichen Gesundheitsämtern, Angehörige, Betreuer.



Anforderungen/ Vorkenntnisse:

Hilfreich, aber keine Vorbedingung, wären Kenntnisse über psychische Erkrankungen.

Ansprechpartner: Hermann Terstegge, Tel.: 0251/ 91 555 – 0; h.terstegge@lwl.org

Stefan Struchtrup (Vertretung), 0251/ 91 555 – 0; stefan.struchtrup@lwl.org